

## **Ohne Philosophie keine Informationstechnologie**

**Wie aus Daten Wissen wird und**

**warum die Wirtschaft philosophisches Denken braucht**

*Interdisziplinäres Symposium „Philosophy's Relevance in Information Science“  
vom 3. bis 4. Oktober 2008 am Heinz-Nixdorf-Institut der Universität Paderborn*

Paderborn, 27. September 2008.

Ohne die bisweilen als Elfenbeinturm-Wissenschaft geschmähte Philosophie kämen Wirtschaft und Gesellschaft zum Erliegen. Von Recherchen via Internet-Suchmaschinen über die Automatisierung wirtschaftlicher Produktionsprozesse bis hin zur Kreativwirtschaft, die mit Fernsehen, Computerspielen und Online-Angeboten den Alltag prägt, ist heute kaum noch ein Lebensbereich denkbar, der nicht auf in der Philosophie entwickelten Konzepten fußt, denn: Damit aus Bits und Bytes, mit denen die Informatik arbeitet, für den Menschen nutzbares Wissen wird, braucht es die philosophische Brücke.

### **Internationale Top-Forscher und Unternehmensrepräsentanten auf dem Podium**

Dieser engen Verflechtung von Philosophie, Informatik und letztlich auch der Wirtschaft trägt das internationale und interdisziplinäre Symposium „Philosophy's Relevance in Information Science“ Rechnung, das vom 3. bis 4. Oktober 2008 – im Vorfeld des Welttages der Philosophie am 20. November 2008 – an ausgewähltem Ort, nämlich dem größten Computermuseum der Welt, dem Heinz-Nixdorf-MuseumsForum in Paderborn stattfindet. Initiatorin und Koordinatorin der Veranstaltung ist Prof. Dr. Ruth Hagenruber, die an der Universität Paderborn Praktische Philosophie lehrt und dort den Lehr- und Forschungsbereich Philosophie und Informatik aufgebaut hat.

Zu den Hauptrednern der Veranstaltung gehören Wissenschaftskoryphäen wie *Prof. Dr. Barry Smith* (Professor für Philosophie an der Universität Buffalo, New York, USA, und Direktor des Instituts für Formal Ontology and Medical Information Science in Saarbrücken), *Prof. Dr. Luciano Floridi* (Professor in Bari, Oxford und Herfordshire,

Präsident der Internationalen Assoziation für Computing und Philosophie (IA-CAP) und designierter Inhaber der Gauss-Professur an der Universität Göttingen) und *Prof. Dr. Klaus Mainzer* (Professor für Wissenschaftstheorie, Direktor der Carl-von-Linde-Akademie an der TU München und vormaliger Direktor des Instituts für Interdisziplinäre Informatik an der Uni Augsburg, Präsident der Deutschen Gesellschaft Komplexer Systeme und Nichtlineare Dynamik).

Auf der Agenda des Symposiums stehen Themen wie Philosophische Ontologie, Dynamische Systeme und Theorie der Komplexität, Handlungstheorie und Wissensrepräsentation. Die Veranstaltung will einen Dialog zwischen den philosophischen Sprechern und den IT-Forschern herstellen; unter ihnen finden sich Forscher von Unternehmen wie SAP und Microsoft, aber auch von Daimler Benz. Die Philosophie wird hier auf ihre konkrete Praxistauglichkeit geprüft.

### **Aristoteles als Wegbereiter der modernen Informatik**

Die Wahl des Veranstaltungsorts – die Universität Paderborn, die sich als „die Universität der Informationsgesellschaft“ positioniert hat, und das Heinz-Nixdorf-Institut mit dem größten Computermuseum der Welt – unterstreicht Anspruch und Relevanz der Veranstaltung. *„Obwohl die philosophischen Beiträge zum Grundlagenwissen informationstechnischer Fragestellungen im Kern bis auf Aristoteles zurückreichen, der von der hohen Kunst, Wissen in einer Form abzulegen und an einem anderen Ort, zu einer anderen Zeit und in einem anderen Kontext wieder zur Verfügung zu stellen, sprach, hat sich bisher eine Computer- und Informationsphilosophie an deutschen Lehr- und Forschungseinrichtungen noch nicht etablieren können. Deshalb ist es das Ziel der Tagung, die Wechselwirkungen zwischen philosophischer Grundlagenreflexion und anwendungsrelevanter Forschung im Schnittfeld von Philosophie und Informatik einem größeren Publikum zu präsentieren“*, so Prof. Dr. Ruth Hagengruber, Koordinatorin und Organisatorin des Symposiums.

### **Erst die Philosophie ermöglicht die Informationsgesellschaft**

Hagengruber, die seit 2005 an der Universität Paderborn Philosophie lehrt, hat dort den Lehr- und Forschungsbereich Philosophie und Informatik aufgebaut. In diesem Rahmen fanden bereits zahlreiche interdisziplinäre Seminare, Workshops und Aufenthalte von Gastwissenschaftlern statt. 2006 wurde außerdem das Forschungsprojekt „Dynamische

Basisontologie und kooperative Semantik. Möglichkeiten und Grenzen der Kombination begrifflicher und graphischer Wissensorganisation“ mit Unterstützung des Heinz-Nixdorf-Instituts ins Leben gerufen, das Forschung an der Schnittstelle von Philosophie und Informatik betreibt. Der Wirtschaftsphilosophin ist es dabei ein besonderes Anliegen, den Blick für die Alltagsrelevanz dieses neuen Forschungsgebietes zu schärfen. *„Wenn wir an das Semantische Web denken, das es in Zukunft ermöglichen soll, virtuelle Informationen wie Texte, Bilder oder Videos besser zu organisieren und leichter zu durchsuchen, wird deutlich, dass ein zeitgemäßes Informations- und Wissensmanagement ohne die Grundlagen, die die Philosophie einbringt, kaum denkbar wäre“*, so die Organisatorin des Symposiums.

### **Ontologie und Semantik schlagen die Brücke zur Wirtschaft**

Auch die Wirtschaft profitiert ganz direkt von den Impulsen der Philosophie. Systeme, die auf den Austausch von Daten im großen Stil angewiesen sind, beispielsweise Unternehmen, Krankenhäuser oder Verwaltungen, bedürfen aufwändiger Verfahren, um diesen zu realisieren. *„Die Ontologieforschung ermöglicht es, semantische Brüche zwischen verschiedenen Datensystemen zu beheben und einheitliche Ordnungsstrukturen herzustellen. Darüber hinaus ist die Philosophie die Instanz, die zwischen Mensch und Maschine vermittelt – ein Schritt, ohne den unsere heutige Informationsgesellschaft schlicht nicht denkbar wäre“*, so Prof. Dr. Ruth Hagengruber.

### **Weitere Informationen zum Symposium:**

[www.uni-paderborn.de/pris08/](http://www.uni-paderborn.de/pris08/)

### **Kontakt:**

Prof. Dr. Ruth Hagengruber

Universität Paderborn

Institut für Humanwissenschaften – Philosophie

Warburger Straße 100

30098 Paderborn

Telefon: 05251/60 2308

[Ruth.Hagengruber@uni-paderborn.de](mailto:Ruth.Hagengruber@uni-paderborn.de)